

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerst.,
 Red. A. Wagner, Herausgeber,
 187 Dafford Court, Erster Stock,
 Direkt hinter dem Hotel Jersey,
 48 von Spruce Straße, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
 jährlich, in den Ver. Staaten..... \$2.00
 sechs Monate..... 1.00
 drei Monate..... 0.50
 * 9 Deutschland, postfrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Luzerne County ist größer, als die irgend einer andern in Scranton erscheinenden Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatt zu veröffentlichen, als in irgend einer andern Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 2 Januar 1913

Riesenhafen für Riesendampfer.

Die Hamburger Bürgerschaft hat bekanntlich unlängst rund 9 Millionen Mark für die Erweiterung des Neuen Hafens zu Guxhagen bewilligt. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen worden. Diese Hafenerweiterungsarbeiten, die eine Erweiterung des jetzt 9 Hektar großen Neuen Hafens auf 42 Hektar bringen, was den Neubau eines Riesenhafens bedeutet, sollen nach dem Vorkaufsplan zwei Jahre dauern. Der Gesamthafen wird auf eine Tiefe von 11½ bis 12 Meter gebracht, weil die neuen Riesendampfer der Hamburg-Amerika Linie, für die der erweiterte Hafen in erster Reihe bestimmt ist, beladen 10½ Meter tief gehen. Bis zur Fertigstellung der Hafenerweiterung wird der im Frühjahr nächsten Jahres in Fahrt gehende erste Riesendampfer, der „Imperator“, an der großen Düddelsbucht seine Ausrüstung erfahren, die jetzt im Fahrwasser der Unterelbe zwischen Altenbruch und Otterdamm ihrer Vollendung entgegengeht, und die nur für einen etwa dreijährigen provisorischen Betrieb vorgesehen ist. Die Uebernahme und Landung der Passagiere wird aber bereits in Guxhagen erfolgen. Die ursprünglichen Gesamtkosten dieser Hafenerweiterung haben inzwischen durch weitere staatliche Anläufe von Ränderieien in der Nähe des Hafens noch eine weitere Erhöhung erfahren. Diese Ränderieien sind erfolgt, um das bereits für die Ablagerung der auszubaggernden großen Bodenmengen vorgesehene Terrain zwischen dem Hafen und der Grodenauer Chauffee noch weiter abzuräumen. Es wird nämlich beabsichtigt, das dann erhöhte umfangreiche Terrain als Bauland für Industrieanlagen zu vermerken und damit hier an der Elbmündung größere Industrieunternehmungen sesshaft zu machen.

Ein russischer Verurteilter.

Aus Wien wird geschrieben: Vor dem Wiener Landesgericht wird ein umfangreicher Spionageprozess verhandelt. Angeklagt ist ein Russe, Alexander Wurmman, der beschuldigt wird, Spionage für Russland in Galizien getrieben zu haben. Wegen eines solchen Delikts verlor er auch früher sein Adelstitel als v. Marsfeld. Er ist mit hohen österreichischen Offizieren verhandelt. Die Kosten für seine Erziehung wurden seinerzeit aus der Privatkassette Kaiser Franz Josephs bestritten; er verließ die Kadettenschule als Kadettvordameister, wurde aber im Jahre 1897 als untauglich aus dem Seeoberverband entlassen. Von Wien ging er nach Russland und wurde russischer Staatsbürger, kam aber bald nach Galizien zurück, wo er wegen Spionage zu acht Monaten schweren Kerkers verurteilt wurde. Nach Abbüßung dieser Strafe wandte er sich wieder nach Russland, trat in die russische Armee ein, wurde Oberleutnant, quittierte aber nach vier Jahren den russischen Dienst und fuhr nach Wien zurück. Hier betätigte er sich angeblich als Militärschriftsteller und unternahm wiederholt Reisen nach Russland. Im Jahre 1910 kam er nach Berlin und wurde auch dort von der Polizei beobachtet. Schließlich wurde er in Wien verhaftet. Wurmman wird von der Anklagebehörde als Berufsespion charakterisiert. Der Berliner Kriminalschaffmann Wisniewski, der Wurmman in Berlin beobachtet hatte, war als Zeuge nach Wien geladen. Er erklärte, nachdem er in der Hauptphase seiner Schweigepflicht entbunden war, daß Wurmman während seines Berliner Aufenthaltes den russischen Militärattaché und den russischen General Konsul besucht habe. Er habe zwei Geldbrieve mit naheliegenden Summen erhalten. Er habe Briefwerke mit einer Adresse verpackt, die die Adresse des russischen Konsulatsbüros in Wien bekannt ist. Einen von seiner Mutter an ihn gerichteten Brief, den Wurmman jeneris, habe man zusammengepackt. Er enthielt die Worte: „Ich bin froh, daß du der Gefahr entronnen bist. Sei auch in Berlin vorichtig, denn dort haben sie auch die Augen auf.“

Das Dogma, d. h. ein Glaubenssatz, kann ein Heim des Gedankens sein, aber auch sein Gefängnis. Ein gefangener Gedanke verliert aber seine Kraft, oder er entflieht.
 D. v. Reizner.

In granger Vorzeit.

Schon vor Jahrtausenden sollen die Chinesen in Amerika gelandet sein.

Wahrscheinlich ihrer Niederlassungen sind durch Aufgrabungen in Mexiko angedeutet worden.

Zu den mehr oder minder bemerkenswerten Entdeckungen in Mittelamerika, aus denen gefolgert wird, daß die Chinesen in uralten Zeiten Amerika entdeckt und besiedelt hätten, kommt nun ein neuer Fund, der, wenn die ersten Nachrichten sich in ihrem vollen Umfange bestätigen, wirklich den endgiltigen Beweis für die Behauptung enthält. Einige Zuverlässigkeit kann die Meldung beanspruchen, weil der in wissenschaftlichen Dingen als zuverlässig bekannte Londoner „Standard“ sie ausführlich bringt. Die archäologische Forschung, die englische, amerikanische und mexikanische Gelehrte nördlich von der Stadt Mexiko unternommen haben, hat unter den Ruinen von Teotihuacan die Ruinen einer älteren Kultur und unter dieser weitere wichtige Ruinen aufgefunden. Es soll zum Beispiel eine große Pyramide aufgefunden worden sein, die, wie es heißt, eine Grundfläche von 26 Metern und eine Höhe von 55 Metern hat, also Abmessungen, deren Feststellung eine erstaunliche Leistung darstellt. Die Wände, aus denen sie besteht, sind so gewaltig, daß die Archäologen sich bisher vergeblich gefragt haben, mit was für Hilfsmitteln die Erbauer der Pyramide sie bewegt haben.

In der Nähe der Pyramide ist ein bemerkenswertes Gebäude entdeckt worden, das die Entdecker mit dem Namen des „gemalten Hauses“ belegt haben. Das Erdgeschloß dieses Hauses enthält sechs Räume, deren Boden mit poliertem weißem Zement bedeckt ist. Die Wände, aus einer Mischung von Ton und Steinchen bestehend, sind unten dick und verjüngen sich nach oben. Sie sind mit einer dünnen, gipsartigen Masse überzogen, die rot angestrichen ist. Weiter sind ihre Wände mit Darstellungen menschlicher Figuren mit prächtigen Gewändern und Kopfschmuck geziert. Die Hauptfarben dabei sind Grün, Rot, Fleischfarben und Gelbbraun.

Die merkwürdigste aller bisherigen Entdeckungen an diesem Orte beschreibt einer der Leiter der Expedition, der wohlbekannte Archäologe Professor William Hives. Während die bisher genannten Funde der zweiten Schicht angehören, die einer vorzeitlichen Kultur zugeschrieben wird, spricht Professor Hives seine bisherigen Funde der dritten Schicht als chinesisch an. In einem Grabe dieser dritten Schicht (deren Alter völlig unbekannt ist), fand Professor Hives ein Tonbildnis eines Chinesen, kennlich an Schlitzen, dicke Mantel, weiten Hosen und Schuhen. Die Figur hat eine Größe von ungefähr 20 Zentimetern. Die Arme fehlen. Die Ohren des Chinesen sind mit großen Ringen geziert und als Kopfbedeckung ist eine Mütze mit einem Knopf in der Mitte verwendet. Die Ähnlichkeit mit den heutigen Chinesen ist ganz unübersehbar. Als Mantelverschluss dient ein Knopf und eine Schnurschlinge. Auf der Brust ist eine runde Platte, die ursprünglich mit Gold bedeckt gewesen zu sein scheint, das aber durch die Einwirkung der Erdbmassen abgetragen worden ist. Ueber diese Chinesenfigur äußert sich Professor Hives folgendermaßen: „Sie ist nicht von Ägypten gemacht, sondern ist viel älter und beweist, daß die ehemaligen Bewohner Mexikos den mongolischen Typus kannten. Sie ist in einer Grab- oder Schattkammer unter den Ruinen zweier anderer alter Kulturen entdeckt worden. 30 Fuß und 3 Zoll unter der Oberfläche. Der Raum mißt 30 Quadratfuß. Die Wände bestehen aus Zement. Wahrscheinlich ist es ein Grab. In der Mitte lagen auf einer erhöhten Plattform Schädel und Knochen eines Mannes von höchstens fünf Fuß Höhe. Die Arme sind sehr lang und reichen beinahe bis zu den Knien, während der Schädel ausgesprochen mongolischen Typus hat. Um den Hals war eine Schür von grünen Jagdperlen. Neben dem Skelett lag eine Schür mit 597 Muscheln. Neben diesem Gelde lag der wichtigste Fund, die (schon beschriebene) Chinesenfigur.“ Schließlich läßt er seine Ansicht in folgenden Worten zusammen: „Das Alter der Figur ist ohne weiteren Angaben schwer zu bestimmen. Aus dem Vorkommen kann man jedoch arabisch abschätzen, daß vor vielleicht 5000 Jahren chinesische Seefahrer in ihren primitiven Dschunken den Stillen Ozean gekreuzt und Amerika viele Jahrtausende vor Kolumbus entdeckt haben. Sie gründeten Niederlassungen, bauten Städte, und in den Trümmern einer dieser Städte ist jetzt die Chinesenfigur wieder aufgefunden worden.“

Zum Gummieren benötigt man in Amerika einfach eine Lösung aus 2 Teilen Verrein. 1 Teil Ethylalkohol, 5 Teilen Wasser. Nach erfolgter Lösung fügt man 1 Teil Alkohol hinzu.

Louis Conrad
 305 LA. LADAWANNA AVE.
 SCRANTON PA.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur
 530 Ladawanna Avenue.
Grocer
 Importierte deutsche Spezialitäten.
 Spezialitäten für Rische und Käse.

Unser aus dem Geschäft gehender Verkauf von Haus-Einrichtungen
 Ist jetzt im vollen Schwung.
 \$250,000 werth Möbel, Fußteppiche, Rugs, etc., zum Kostenpreis und weniger.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Rettet die Kleinen
 An Kofft leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Zung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
 Sendet für erklärendes Büchlein.
 Zum Verkauf bei Apothekern, Groccern und der Ladawanna Dairy Company.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren

Die höchste Errungenschaft in der Brauereier-Kunst ist angenehm und überzeugend demonstrier durch

G. Robinson's Eöhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gesundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der, ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebraue.

Num 470 „alt“ Num 542 „neues“

Block Leucht-Strümpfe
 Am Hellsten und Stärksten Für Gas, Gasolin und Kerosin
 10 Ct. 15 Ct. 25 Ct.
Ende Allen Aergers!
 Wer Gas, Gasolin oder Kerosin brennt, wird schließlich Block Leucht-Strümpfe brauchen. Gehen Sie zu Ihrem Händler und fordern Sie bestimmt: „Ich will Block Mantles haben.“ Dann läßt sich der Händler den Katalog der Block Light Co. kommen. Youngstown, Ohio.
BLOCK THE INNERLIS AND VITALITY MANTLES

„Onyx“ Hosiery
 Geschäfts-Markte
 Die beste gewirkte Strümpfpaare für die ganze Familie, Mann, Frau und Kinder, ist stets und allein die „Onyx“-Marke.
 Wer auf Qualität, Façon und Haltbarkeit sieht, kaufe ein Paar „Onyx“-Strümpfe aus Baumwolle, Lisse, Seiden-Lisse oder Rein-Seide, für 25c. bis \$5.00 per Paar — nur echt, wenn jedes Paar mit der Geschäfts-Markte gestempelt ist. Sei allen Händlern zu haben.
Lord & Taylor -- New York
 Engros-Verkäufer.

SIEGE OF GRANADA

Waltz from KREUTZER'S "Nachtlager in Granada"
 As played by VICTOR HERBERT'S Orchestra.

Tempo di Valse.

rit. *a tempo.*

Echo.

Echo.

f

Published by AMERICAN MELODY Co., New York

dolce.

ECHO

p

mf

f